



**Gebietskooperation/Lenkungsgruppe
des Bearbeitungsgebietes 18
(Leine-Ilme)**



**Niederschrift zur 2. Sitzung am 30.01.2006
beim NLWKN, Betriebsstelle Süd, Göttingen**

Teilnehmer:

Herr Thieding	NLWKN, Betriebsstelle Süd
Herr Minkus	NLWKN, Betriebsstelle Süd
Herr Moronga	NLWKN, Betriebsstelle Süd
Frau Schrecke	Staatl. Umweltamt Sondershausen, Freistaat Thüringen
Frau Wemheuer	Landkreis Göttingen
Herr Köwing	Landkreis Göttingen
Frau Friedrich-Braun	Stadt Göttingen
Herr Laduch	Landkreis Northeim
Herr Dr. Arnecke	Landwirtschaftskammer Niedersachsen-Bezirksstelle Northeim
Herr Hübner	Landvolk Göttingen
Herr Engell	Forst (Nds. Forstamt Dassel)
Herr Dr. Thomsen	Naturschutzverbände (NABU)
Herr Kolbe	Landessportfischereiverband Niedersachsen e.V.
Herr Strohmeier	Nds. Städtetag (Stadt Einbeck)
Herr Friedrichs	Nds. Städte- und Gemeindebund (Gemeinde Friedland)
Herr Brüggemann	Wasserversorger (Stadtwerke Göttingen AG)
Herr H. Schröder	Leineverband
Herr J. Schröder	Leineverband
Herr Dr. Rickert	Gutachter Leineverband, Universität Hannover
Herr Prof. Dr. Heitkamp	Gutachter Leineverband, Planungsbüro
Herr Dr. Geris	Gutachter Leineverband, Planungsbüro

Herr Geschäftsführer H. Schröder begrüßte die Anwesenden zur 2. Sitzung der Gebietskooperation/ Lenkungsgruppe zur Umsetzung der EG-WRRL im Bearbeitungsgebiet 18. Hinsichtlich der Tagesordnung wurden nach Anfrage keine Hinweise und Ergänzungswünsche vorgetragen.

Unter **TOP 1 – Begrüßung, Organisatorisches, Teilnehmerkreis, Informations- und Arbeitsplattform der Gebietskooperationen im Internet (www.wasserblick.net)** - begrüßte Herr H. Schröder besonders die neu hinzugekommenen Mitglieder. Auf allgemeinen Wunsch wurde eine kurze Vorstellungsrunde durchgeführt.

Die eingeladene Industrie- und Handelskammer war an dem Termin wiederum nicht vertreten und hat auch bislang keine Rückmeldung getätigt.

Herr H. Schröder erläuterte, dass im Zuge des zwischenzeitlich bewilligten Modellprojekts erste Zwischenergebnisse vorliegen, die unter Top 4 näher vorgestellt werden. Die nächsten wesentlichen Fragestellungen der Gebietskooperation/ Lenkungsgruppe werden sich vorerst im Wesentlichen auf die Bewertung der Bestandsaufnahme und die Aufstellung des Monitoringkonzepts beziehen. Gemäß den Vorstellungen des Landes Niedersachsen soll die Konzeption des Monitorings bis 30.06.2006 erarbeitet werden. Um u.a. diese Fragestellungen abzuarbeiten, soll demnächst ein erster Arbeitskreis einberufen werden. Einzelheiten hierzu werden unter den folgenden Tagesordnungspunkten vorgestellt.

Herr Brüggemann erkundigt sich in diesem Zusammenhang, wie weit die Vorstellungen des Landes Niedersachsen hinsichtlich der Aufstellung des Grundwassermonitorings gediehen sind. Herr Thieding erklärte hierzu, dass für den Bereich des Festgesteins, der hier zu betrachten ist, derzeit keine Vorgaben und Konzep-

te seitens des Landes vorliegen. Die z.Zt. laufenden Modellprojekte beziehen sich ausschließlich auf das Lockergestein und sind daher wohl kaum übertragbar. Es besteht aber die Hoffnung, dass im Zuge des Modellprojektes des Leineverbandes am Projektgewässer Garte geeignete Methoden entwickelt werden können.

Herr Thieding stellt daraufhin die Internet-Plattform *www.wasserblick.net* kurz vor. Ein entsprechender Umdruck zur Nutzung und Registrierung wird durch den NLWKN verteilt. Es ist vorgesehen, diese Plattform als Informations- und Arbeitsplattform für die Gebietskooperation zu nutzen. Unter der FGE Weser wird hierzu ein Unterordner für das Bearbeitungsgebiet 18 eingerichtet werden. Der Leineverband und der NLWKN sollen Lese- und Schreibrechte erhalten, die übrigen Mitglieder der Gebietskooperation Leserechte. Als Ansprechpartner wurde Herr Moronga benannt.

Durch Herrn H. Schröder wurde daraufhin Herr Thieding gemäß den früheren Absprachen wiederum die Moderation der 2. Sitzung übertragen. Herr Hübner erkundigte sich in diesem Zusammenhang nach der Rollenverteilung zwischen NLWKN und Leineverband, da er bisher davon ausgegangen sei, dass die Leitung beim Leineverband liege. Herr Thieding erklärte, dass der NLWKN auf Wunsch der Beteiligten formal die Leitung der Gebietskooperation übernommen habe, der Leineverband die Geschäftsführung. Herr H. Schröder ergänzte, dass man nicht die Gebietskooperation mit dem Modellprojekt verwechseln dürfe. Letzteres wird durch den Leineverband umgesetzt.

Unter **TOP 2** - *Auswertung/ Ergebnisse der C-Berichte (Defizitanalyse und Belastungsschwerpunkte), Bewertung der Bestandsaufnahme im BG 18, Vorläufige Auswahl von erheblich veränderten Gewässern (HMWB)* – wurde durch Herrn Minkus ein durch den NLWKN erarbeiteter tabellarischer Entwurf zur Bewertung der Wasserkörper auf Grundlage der Tabelle 7 des C-Berichtes vorgestellt, der den Anwesenden bereits vorab zugesandt wurde. Dieser Entwurf sollte in der Gebietskooperation diskutiert und auf Plausibilität überprüft werden.

Herr Prof. Heitkamp ergänzt, dass der „Häger Graben“ ein periodisch trockenfallendes Gewässer sei. Die in der Bestandsaufnahme vorgenommene Beurteilung berücksichtigt dieses nicht. Die dort genannten Probleme hinsichtlich der Gewässergüte sind daher nicht relevant.

Am Beispiel des Wendebaches entsteht eine weitschweifende Diskussion. Aufgrund der Bewertungsmaßstäbe führt die Einschätzung aufgrund des C-Berichtes nicht zu der von Vielen erwarteten negativen Beurteilung, da das HWR Wendebach und die ausgebauten Gewässerabschnitte nicht so sehr ins Gewicht fallen. Hier ist generell ein weiterer Diskussionsbedarf – auch hinsichtlich der noch aufzustellenden Bewirtschaftungspläne - erkennbar.

Die vorläufige Auswahl der erheblich veränderten Gewässer (HMWB) kann gemäß Herrn Thieding derzeit noch nicht erfolgen, da hier entsprechende Vorgaben seitens des Landes bzw. der LAWA derzeit noch fehlen. Durch den Unterzeichner wurde in diesem Zusammenhang darauf hingewiesen, dass die Anwesenden sich allerdings schon einmal Gedanken machen sollten, welche Wasserkörper hier nach deren Einschätzung ggf. noch in Frage kommen könnten. Zur Zeit ist lediglich der Unterlauf der Lutter als HMWB eingestuft. Durch Herrn Prof. Heitkamp wurden hierzu als Beispiel die Gewässer Grone und Weende genannt.

Unter **TOP 3** - *Monitoring (Oberflächenwasserkörper/ Grundwasserkörper), Konzeption des Landes Niedersachsen, Umsetzung im BG 18* – wurde durch Herrn Thieding kurz die grundsätzliche Konzeption des Landes Niedersachsen vorgestellt. Demnach sind zwei Überblicksmessstellen an der Leine bei Reckershausen und bei Poppenburg vorgesehen; eine diesbezügliche Abstimmung mit dem Land Thüringen steht noch aus. Darüber hinaus ist im Einzugsgebiet der Ilme eine sog. Interkallibrierungsmessstelle vorhanden, die mindestens bis 2009 betrieben wird und für den dortigen Gewässertyp europaweit repräsentative Ergebnisse zur Beurteilung der Wasserkörper liefern soll. Als operative Messstellen sind die bisherigen GÜN-Messstellen mit ggf. einzelnen ergänzenden Messstellen vorgesehen. Diese sind hinsichtlich der Ermittlung biologischen Qualitätskomponenten ggf. noch zu ergänzen. Dabei soll seitens des Landes zukünftig nicht mehr die Struk-

turgüteklasse sondern nur noch die biologischen Parameter – wie von der EG-WRRL gefordert - erhoben werden. Als wesentlicher Beurteilungsmaßstab soll hierzu voraussichtlich die Fischfauna herangezogen werden.

Die ersten vollständigen Messdurchgänge sind in 2006 vorgesehen; die Überblicks- und Interkallibrierungsmessstellen sollen hierbei mindestens ein mal jährlich, die operativen Messstellen mindestens alle sechs Jahre komplett erfolgen. Die Abstimmung der Messstellen soll bis zum 30. Juni 2006 abgeschlossen sein und bis Ende des Jahres an die EU gemeldet werden. Hierzu sollen aus der Gebietskooperation entsprechende Vorschläge getätigt werden.

Herr Thieding stellte in diesem Zusammenhang heraus, dass dieses Messnetz durch das Land betrieben wird. Weitere fachlich begründete Messstellen bzw. Verlegungen können beantragt werden. Seitens des Landes Niedersachsen ist allerdings vorgesehen, den Umfang des bisherigen Netzes nicht auszudehnen. Dieses beinhaltet auch gesonderte Ermittlungen bei Natura2000-Gebieten. Sollten durch die Gebietskooperation weitere Messstellen – u.a. auch für Ermittlungszwecke - für sinnvoll erachtet werden, müssten diese ggf. durch andere Träger finanziert werden.

Das Grundwassermonitoring soll aufgrund fehlender Vorgaben der LAWA vorerst nach hinten geschoben werden.

Unter **TOP 4 - Stand des Modellvorhabens** „Umsetzung der EG-WRRL im Teilgebiet 18 Leine-Ilme“ – wurden durch Herrn H. Schröder einige kurze Erläuterungen getätigt. Im Wesentlichen wurden vorerst Bearbeitungen zur Anforderung und Beschaffung verfügbarer Daten bei den Projektbeteiligten, Plausibilitätsprüfungen der C-Berichte und Aufstellung der Monitoring-Konzepte in den ausgewählten Schwerpunktbereichen des Modellvorhabens eingeleitet. Aufgrund des Standes des Modellprojekts ist nunmehr vorgesehen, einen ersten Arbeitskreis im Zeitraum von Mitte bis Ende Februar einzuberufen. Eine entsprechende Liste zur Benennung von Mitgliedern wurde herübergereicht. Der Leineverband wird hierzu gesondert einladen.

Darauf hin wurde durch die für den Leineverband tätigen Büros für die ausgewählten Teilbereiche der Leine, Ilme und Garte erste Ergebnisse und vorgesehene Untersuchungsschwerpunkte vorgestellt.

Unter **TOP 5 - Definierung von Umweltzielen im Sinne der EG-WRRL, Vorstellung des Strategiepapiers der Wasserdirektoren als Diskussionsansatz zur Aufstellung regionaler Umweltziele** – wurde durch Herrn Thieding das vorgenannte Strategiepapier kurz angesprochen.

Auf LAWA- und EU-Ebene wird z.Zt. diskutiert, die zeitlichen Vorgaben der EG-WRRL voll auszuschöpfen und die Zielerreichung, die bis 2015 erreicht werden soll, bis ins Jahr 2027 auszudehnen. Von der Festlegung regionaler Umweltziele soll verstärkt Gebrauch gemacht werden.

Die Diskussion ist hier allerdings noch nicht abgeschlossen, näheres bleibt abzuwarten.

Unter **TOP 6 - Konzeption zum geplanten Maßnahmenkataster** – führt Herr Thieding aus, dass die von den verschiedensten Trägern im Bereich der betroffenen Wasserkörper durchgeführten und vorgesehenen naturnahen Maßnahmen in einem Kataster zusammengestellt werden sollen. Diese könnten dann bei der Aufstellung des Bewirtschaftungsplanes und des Maßnahmenprogramms entsprechend berücksichtigt werden.

Zudem soll die Querbauwerksdatenbank durch den NLWKN entsprechend überarbeitet werden.

Unter **TOP 7 - Verschiedenes (Fragen, Anregungen, Terminabstimmungen)** – wurde durch Herrn Thieding auf ein Schreiben des Umweltministeriums hingewiesen. Demnach steht den Gebietskooperationen für Sachkosten, Untersuchungen etc. jeweils bis zu 15.000 € zur Verfügung. Gemäß Herrn Thieding kann der Leineverband in seiner Funktion als Geschäftsstelle hierauf zurückgreifen. Der NLWKN wird hierbei auf den Leineverband zukommen.

Herr Dr. Thomsen erkundigte sich, ob eine Satzung für die Gebietskooperation vorgesehen ist. Durch Herrn H. Schröder und Herrn Thieding wurde dieses verneint. Empfehlungen sollen möglichst im Konsens erreicht werden; abweichende Meinungen werden im Protokoll festgehalten.

In diesem Zusammenhang wurden durch Herrn Hübner ggf. eintretende Haftungsfragen im Hinblick auf die finanziellen Auswirkungen von Beschlüssen der Gebietskooperation hingewiesen. Herr Laduch warf in diesem Zusammenhang die Frage auf, inwieweit sich hieraus rechtliche Konsequenzen ergeben. Es herrschte Einvernehmen, dass die Ergebnisse aus der Gebietskooperation nur als Empfehlungen zu werten sein können, da diese selbst über keine entsprechende rechtliche Legitimation verfügt.

Im Folgenden entwickelte sich eine rege Diskussion bezüglich der Finanzierung der Gebietskooperation. Gemäß Herrn Thieding sieht das Land Niedersachsen hier auch die örtlichen Akteure in der Pflicht; nennenswerte Ansätze sind im Haushalt des Landes nicht vorgesehen. Herr H. Schröder betonte, dass hier das letzte Wort noch nicht gesprochen sein kann.

Abschließend wies Herr H. Schröder noch auf die nächsten Termine hin. Die erste Arbeitskreissitzung ist für Mitte bis Ende Februar vorgesehen, die nächste Sitzung der Gebietskooperation/ Lenkungsgruppe für Mitte bis Ende Mai. Der Leineverband wird hierzu jeweils gesondert einladen.

Herr H. Schröder und Herr Thieding schließen die Sitzung und wünschen den Anwesenden eine angenehme Heimfahrt.

Aufgestellt:

Göttingen, den 10.02.2006 / J.S



(J. Schröder)

Verbandsingenieur